

Öko-Energie Umweltfonds 1

Eine Investition in ökologisch sinnvolles Recycling

Vom Joghurtbecher zur Energie



Nachtrag 3 vom 21.12.2011

zum Verkaufsprospekt Öko-Energie Umweltfonds 1 GmbH & Co. KG vom 24.08.2009



Nachtrag zum Verkaufsprospekt

Nachtrag Nr. 3 nach § 11 Verkaufsprospektgesetz der Öko-Energie Umweltfonds 1 GmbH & Co. KG vom 21. Dezember 2011 zum bereits veröffentlichten Verkaufsprospekt vom 24. August 2009 betreffend das öffentliche Angebot der kommanditistischen Vermögensanlage Öko-Energie Umweltfonds 1 GmbH & Co. KG



Inhaltsverzeichnis

1	Investitionsstand und Verlauf	6
2	Vertriebsaktivitäten / Platzierungsgarantie	7
3	Presse, Analysen des Angebots	7
4	Ölpreisentwicklung	9
5	Kalkulation der Erlöspreise	10
6	Baugenehmigung	10
7	Bau der Anlagen	10
8	Die Planzahlen der Emittentin	10
	8.1 Liquiditätsrechnung	12
	8.2 Gewinn- und Verlustrechnung	14
	8.3 Anlegerbetrachtung	18
	8.4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin	21
	8.5 Sensitivitätsanalysen/Abweichungen von der Prognose	25
9	Frühzeichnerbonus	26
10	Verlängerung der Platzierungsphase	26



Die Öko-Energie Umweltfonds 1 GmbH & Co.KG gibt folgende eingetretene Veränderungen, im Hinblick auf den bereits veröffentlichten Verkaufsprospekt vom 24. August 2009 der am 21. September 2009 von der BaFin zur Veröffentlichung gestattet wurde, bekannt:

Dieser dritte Nachtrag enthält alle wesentlichen Informationen zum Stand 15.12.2011. Dieser Nachtrag Nr. 3 nach § 11 Verkaufsprospektgesetz der Öko-Energie Umweltfonds 1 GmbH & Co. KG vom 21.12.2011 zum bereits veröffentlichten Verkaufsprospekt vom 24.08.2009, betreffend das öffentliche Angebot der kommanditistischen Vermögensanlage Öko-Energie Umweltfonds 1 GmbH & Co. KG, enthält aktualisierte Daten. Der bisherigen Entwicklung wird in diesem Nachtrag Rechnung getragen.

Eine positive Investitionsentscheidung benötigt Transparenz. Sie als potentieller, neuer Investor und alle bisherigen Gesellschafter erhalten somit einen Überblick, in der die positive Entwicklung des Fonds seit dem Zeitpunkt der Auflegung bis zur Erstellung dieses Prospektnachtrages, dargestellt wird.

Alle noch gültigen Informationen und Prognosen seit Erstellung des Nachtrages Nr. 2, wie z. B. die wesentlichen Meilensteine, die Erteilung der Baugenehmigung für den Fonds sowie eine Platzierungsgarantie über € 10 Mio. die den Bau der ersten Anlage sicherstellen sollen, sind in diesem Nachtrag enthalten.

Bremen, den 21.12.2011

Oskar Edler von Schickh
Geschäftsführer des Öko-Energie Umweltfonds 1
GmbH & Co. KG

Zusammenfassung / Auf einen Blick: Aktualisierung der Prognosen und Fondslaufzeit

Die im Nachtrag 2 kalkulierte, konservative Kalkulation (237% prognostizierte Ausschüttung bis 2022) basierte auf Zahlen vom Nachtrag 2 im Januar 2011. Die nun hier vorliegende neue Kalkulation mit (235%) ist angepasst an die, in diesem Nachtrag Nr. 3, beschriebene aktuelle Entwicklung.

Wesentliche Meilensteine erreicht

Zwei wesentliche Meilensteine konnten erreicht werden. Das Genehmigungsverfahren für den Bau der Produktionsanlagen wurde erfolgreich beendet. Die Baugenehmigung wurde am 30. Mai 2011 erteilt. Die Mitte November 2011 erhaltene Platzierungsgarantie über € 10 Mio. bedeutet, dass der Bau der ersten Anlage als gesichert angesehen werden kann.

Die Darstellung, der in diesem Nachtrag enthaltenen Prognosen, basiert auf einem Einstieg von Investoren ab Januar 2012. In diesem Nachtrag Nr. 3 wurde eine Aktualisierung der Fondsprognose (Ausschüttungs-Szenario) vorgenommen. Die Einwerbekalkulation wurde neu kalkuliert, die Bauplanung entsprechend den erarbeiteten Planzahlen und Zeiten zum Zeitpunkt der Nachtragerstellung angepasst.

Der Einwerbezeitraum endet zum 31.12.2012, sofern das geplante Fondskapital nicht vorher eingeworben wurde.

Die Neukalkulation, die der jetzigen Prognose zu Grunde liegt, hat Auswirkungen auf den Produktionsbeginn und damit auf die Ausschüttungen von Erträgen aus dem Ölverkauf.

Die Investitionen wurden um ein Jahr nach hinten verschoben und beginnen nun im Mai 2012.

Im Nachtrag Nr. 2 wurden Betriebskosten zu hoch kalkuliert und in diesem Nachtrag angepasst. Zusammen mit den weiteren ersparten Aufwendungen liegt dadurch die prognostizierte Gesamtausschüttung, trotz geringerer Planlaufzeit von nunmehr 10 Jahren in etwa gleicher Höhe wie beim Nachtrag Nr. 2.

Der Ölpreis ist inzwischen, seit Auflage des Nachtrags Nr. 2 nochmals deutlich gestiegen. Der Abstand der angepassten Basiskalkulation des Fonds zum im Januar 2011 erzielbaren Preis pro Liter hat sich im Verhältnis zur Differenz bei Auflegung des Fonds schon etwa verdoppelt. So liegt der für uns als Maßstab angesetzte Gasöl-Preis zum Zeitpunkt der Auflage dieses Nachtrags Nr. 3 bei über € 0,70 / Liter. (Quelle Gasölpreis Centraal Bureau voor de Rijn- en Binnenvaart)

In dieser Kalkulation wird der kalkulierte, anfänglich erzielbare Ölpreis je Liter, aus Vorsichtsgründen auf Basis € 0,49 / Liter beibehalten. Eine Sensitivanalyse mit anfänglich erzielbaren € 0,59 / Liter ist in diesem Nachtrag enthalten.

Der Einkaufspreis für Kunststoffabfall (in der Kalkulation rechnet der Fonds mit steigenden Kosten für das Inputmaterial) wurde an die aktuelle Marktsituation angepasst und steigt in den Folgejahren an. Die hier genannten Änderungen sind teils eine Zusammenfassung und werden jeweils nochmals nachfolgend einzeln erläutert.

Neue Investoren erhalten mit diesem Nachtrag somit einen aktualisierten Überblick.



1 Investitionsstand und Verlauf

Die Entwicklung an den Finanzmärkten seit der globalen Finanzmarktkrise, hat das Anlageverhalten auch in 2011 noch stark verändert. Für Anleger sind die Themen „Sicherheit, Planbarkeit und Nachvollziehbarkeit“ nach wie vor entscheidend.

Prognose Wirtschaftswachstum Deutschland 2012 : Positiv

Das Wirtschaftswachstum in Deutschland 2012 bleibt positiv. So werde die deutsche Wirtschaft in 2012 gegenüber 2011 um +0,4 Prozent wachsen, prognostizieren die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute.

Entwicklung seit Auflage des Fonds

Mit der Einwerbung des Emissionskapitals wurde Ende Oktober 2009 begonnen. In 2009 war aufgrund des wirtschaftlichen Umfeldes eine aktive Vermarktung durch Finanzberater und -vermittler nur noch sehr eingeschränkt möglich. Trotzdem konnte bis 31.12.2009 noch ein Betrag in Höhe von 347.500 € eingeworben werden. Ein völlig neues Angebot im Beteiligungsmarkt braucht eine gewisse Zeit, um einen Bekanntheitsgrad und damit die notwendige Akzeptanz im Markt zu erhalten. Das Jahr 2010 war noch geprägt von den Folgen der globalen Wirtschaftskrise. Die Zurückhaltung der Investoren bei mittel- bis längerfristigen Investitionen war grundsätzlich über alle Investmentsparten sehr hoch.

Der Prospekt als auch der Nachtrag 1 wurden im Rahmen eines Wirtschaftsprüfungs-Gutachtens geprüft. Viele Finanzberater- und Vermittler nehmen, sofern sie das Emissionshaus noch nicht kennen, den Vertrieb des Angebots erst auf, wenn das Gutachten ohne besondere Einschränkungen vorliegt. Das Angebot des Öko-Energie Umweltfonds wird daher von vielen Finanzberatern erst seit Juni 2010 aktiv beworben. Das sogenannte IDWS 4 Gutachten unterscheidet sich von dem gesetzlichen Gestattungsverfahren durch die BaFin dadurch, dass es über die formelle Prüfung hinaus auch eine inhaltliche Plausibilitätsprüfung des Verkaufsprospektes vornimmt. Stand Dezember 2010 waren 1,24 Mio €. an Eigenkapital eingeworben. Die Einwerbeprognose als auch die Planungen hinsichtlich des Baubeginns wurden im Nachtrag Nr. 2 entsprechend angepasst.

Die Einwerbekalkulation in 2011 liegt deutlich hinter der Planung zurück. Hintergrund der zurückhaltenen Platzierung war die grundsätzlich eingeschränkte Investitionsbereitschaft, weil die Baugenehmigung in den ersten 5 Monaten 2011 noch nicht vorlag. Im Bereich der ökologischen Investments (Biomasse etc.) hatten erwartete,

aber dann doch nicht gewährte Baugenehmigungen, in der Vergangenheit offensichtlich zu Verlusten oder Totalverlusten geführt. Zwar stand es für die Initiatoren dieses Fonds aufgrund des gewählten Standortes und Umfeldes fest, dass eine Baugenehmigung erteilt würde, doch folgten dieser Gewissheit und Zusicherung des Initiators nur sehr wenige Finanzberater und Investoren.

Für Investoren, die diesen Nachtrag Nr. 3 in den Händen halten, ergibt sich nun der Vorteil, dass das Genehmigungsverfahren bereits abgeschlossen wurde und die Genehmigung am 30. Mai 2011 erteilt wurde.

Die für den Bau der Anlagen notwendigen, kompetenten Begleiter sind bereits ausgewählt und die Beauftragung wird nach erfolgreichem Abschluß der Verhandlungen Anfang des ersten Quartals erfolgen. Weitere Informationen erhalten Sie unter Punkt 7 dieses Nachtrags Nr. 3.

Die Finanz-Kalkulation wurde aufgrund der bisherigen Entwicklung und den neu gewonnenen Erkenntnissen aktualisiert. Auswirkungen auf den generellen Verlauf gibt es zum Einen, weil eine veränderte Markt- und Bestelllage eingetreten ist. Die nachhaltige Preisentwicklung des Ölpreises führte im Nachtrag 2 dazu, dass eine, wenn auch moderate Anpassung der Erlössituation erfolgte. Hinsichtlich der Bestellung und Errichtung der Anlagen gibt es aufgrund des veränderten, geplanten Baubeginnes zeitliche Anpassungen, die in diesem Nachtrag neu kalkuliert worden sind. Die deutschen Anlagenbauer sind ausgelastet, so dass für bestimmte Teile der Anlagen eine längere Lieferzeit eingeplant werden muss. Die jetzige Planung ist daher an die derzeit gültigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen angepasst.

Die Gesamtzahlen in dieser Kalkulation des Nachtrags Nr. 3 haben sich, trotz eines um ein Jahr verschobenen Baubeginns im Vergleich zu den Prognosezahlen des Nachtrags Nr.2 kompensatorisch wenig verändert. Die deutlich zu hoch geplanten Betriebskosten zusammen mit der zu kalkulierenden Verminderung der Personalkosten, Produktionskosten, Gewerbesteuerersparnisse, Einsparungen bei der Betreibergesellschaft und der Komplementärvergütung führen zu diesem Ergebnis.

Aus Vorsichtsgründen rechnet die aktualisierte Kalkulation damit, dass die erste Anlage kalkulatorisch Anfang Juni 2013 in Betrieb geht. Die 2. Anlage geht am 01.07.2013, die 3. Anlage 01.10.2013 und die 4. Anlage zum 01.02.2014 in Betrieb. Sofern die tatsächliche Kapital-Einwerbung schneller geht als in der Kalkulation ge-

plant, können die Anlagen ggfls. schneller in die Produktion gehen und damit das Ergebnis positiv verändern.

Zum Zeitpunkt der Auflage des Nachtrags Nr. 3 sind, inklusive Platzierungsgarantie (Fälligkeit spätestens zum 31.12.2012) 12.235.400 Euro bei einem Gesamtvolumen von 26.800.000 Mio. und somit ca. 46% des Fondsvolumens platziert.

Wesentliche Gesellschafterbeschlüsse Stand November 2011

Die nachfolgenden zu fassenden Gesellschafterbeschlüsse waren Bedingung um diesen Nachtrag Nr. 3 erstellen zu können:

- Mit Gesellschafterbeschlüssen, die zusammen mit der Gesellschafterversammlung (im Umlaufverfahren) in 2011 (für 2010), erfolgten, wurde eine Platzierungsverlängerung des Fonds bis zum 31.12.2012 beschlossen. Die Geschäftsführung kann zudem bei Bedarf die Platzierung nochmals um ein weiteres halbes Jahr (30.06.2013) verlängern.

- Die bisher nicht kalkulierten Kosten der Platzierungsgarantie über 10 Mio. Euro in Höhe von 80.000 Euro werden finanziert, indem nicht benötigte Beträge aus dem Frühzeichnerbonus in das Marketingbudget umgewidmet wurden. Da die Kosten für den Frühzeichnerbonus in der Kalkulation enthalten sind, bleiben die Planzahlen dahingehend identisch.

- Der Frühzeichnerbonus lebt in geänderter Form nochmals für Zeichner bis 31.03.2012 auf.

Zeichner, die bis zu diesem Zeitpunkt beitreten, sofern eine Gesamtzeichnungssumme von 5 Mio. Euro noch nicht erreicht sind, erhalten 3 % bezogen auf ihre Einlage. Die Ausschüttung erfolgt zum 30.06.2012.

Die notwendige Zustimmung zu den jeweiligen Punkten wurde über eine Gesellschafterversammlung im Umlaufverfahren vor Erstellung dieses Nachtrages eingeholt.

2 Vertriebsaktivitäten / Platzierungsgarantie

Die nun vorliegende Baugenehmigung als auch die Platzierungsgarantie über 10 Mio. Euro einer Schweizer Vermögensverwaltung zum 31.12.2012 bedeuten eine planerische Sicherstellung des Baus der Peripherie für alle 4 Anlagen und der ersten der vier geplanten Syntrolanlagen zur Verölung von Kunststoffmüll. Die Werthaltigkeit der Platzierungsgarantie wurde durch einen unabhän-

gigen bekannten Analysten (CHECK Unternehmensanalyse) bestätigt. Sie ist bereits jetzt in der Einwerbung des Platzierungsvolumens über eigene Kunden aktiv.

Die Akzeptanz des Angebotes bei Investoren und beim Vertrieb hat sich seit dem Erreichen dieser beiden Meilensteine deutlich verbessert.

Die Präsenz auf Messen wurde intensiviert. Sowohl bei kleinen Messen für Investoren (Stockday, Rohstoffmesse), wie großen Finanzmessen wie der Invest Stuttgart und der Deutsche Anlegermesse in Frankfurt wurde das Angebot einem breiteren Publikum präsentiert. Auf der DKM, als Fachmesse für Finanzdienstleister Ende Oktober 2011 wurden Gespräche mit über 150 interessierten Fachbesuchern geführt.

3. Presse, Analysen des Angebots durch Ratingagenturen

Wichtig für ein Projekt wie diesem ist, dass die Finanzpresse als auch die Fachmedien Notiz von unserem Angebot nehmen. Berichte beim deutschen Anlegerfernsehen DAF, beim Börsenradio (Interviews abrufbar über unsere Web-Seiten) und anderen spezialisierten Finanzmedien und Finanzzeitschriften (Presseclippings werden auf Wunsch zur Verfügung gestellt) haben dem Projekt/Fonds seit Anfang des 4. Quartal zu verstärkter Aufmerksamkeit verholfen.

Die renommierte CHECK-Unternehmensanalyse hatte sich mit dem Angebot bereits Anfang 2010 intensiv beschäftigt und mit einer Gesamtbewertung von 1,85 Rendite und Sicherheit bewertet. Von Nerb Werteanalysen wurde das Angebot mit einer 1- bewertet. Der Invest-Report hatte, ebenfalls Anfang 2010 für diesen ersten Fonds ein A- vergeben.

Die Check-Unternehmensanalyse hat ein Update in Arbeit. Die substantielle Bewertung der Platzierungsgarantie aus November 2011 wurde ebenfalls seitens Herrn Stephan Appel (CHECK-Unternehmensanalyse) mit positivem Ergebnis durchgeführt (siehe oben). Die ausführliche Bewertung der bisherigen Analysten sind auf Wunsch verfügbar.

Allerdings weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass Presseartikel als auch Ratings natürlich kein Prospektbestandteil sind oder werden. Diese Einschätzungen und Bewertungen haben informativen Charakter und können die Entscheidung, ob eine Investition für den Interessenten sinnvoll ist, unterstützen.



3.1 Der Fonds in den Medien

Nachfolgend einige Beiträge über den Öko-Energie Umweltfonds in den Medien.

- Die Welt, Beilage im März 2011
- Cash Verlags Spezial, September 2011
- Asset Avenue, August 2011
- Finanzwelt Oktober 2011
- Sachwert-Magazin



Sicherheit und Nachhaltigkeit
 DAS INVESTMENT DER ZUKUNFT – Öko-Energie Umweltfonds 1 GmbH & Co. KG

Der Weg ist frei für eine der wohl marktorientierten und ökologisch innovativsten Beteiligungen: Die Raureisungsmühle für erste deutsche Recycling-Anlage, die den „Robofast Plastikmüll“ in leichtes Heizöl umwandelt, wurde jetzt fertig. Mit dem „Öko-Energie Umweltfonds 1“ setzen Sie auf Südwest, nachhaltige Technik und auf einen innovativen Sachwert.

Die Pluspunkte sind:

- Der Fonds investiert in Anlagen zum Recycling von Kunststoffabfällen und Altd.
- Kunststoffmüll ist und bleibt ein fast „unerschöpflicher Rohstoff“ – allein in Deutschland entsteht jedes Jahr ein Berg von rund 4,5 Mio. Tonnen neuem Kunststoffmüll!
- Erprobte Technik, „Made in Germany“ und der logistisch hervorragend gelagerte Standort Mannheim sind die einträglichen Voraussetzungen für dieses innovative, nachhaltige und gleichwohl renditestarke Projekt.
- Die Effizienz der Anlage beläuft sich auf rund 1.000 kg Plastikmüll pro Tag und 850 Liter Heizöl umgewandelt!
- Das recycelte Produktöl findet als leichtes Heizöl Abnehmer bei Stahlwerken

Einem Recycling-Konzept: So wird aus Kunststoffmüll wieder Qualitäts-Öl. Der Sachwertfonds „Öko-Energie Umweltfonds 1“ zeigt, dass Recycling Projekte bereits heute für Investoren höchst attraktiv darstellbar werden können. Ökonomie und Ökologie bilden hier eine Einheit, über die sich der Anleger in einem der Umweltschätze und aus Rendite-Gesichtspunkten freuen kann.

Chance und der Industrie, kann sogar durch seinen hohen Qualitätsstandard nach weiterer Bearbeitung und Veredelung für höherwertige Zwecke genutzt werden.

• Die Qualität des Produkts der Anlage wurde von der DEKRA geprüft, hält also höchsten Ansprüchen stand.

Ein Highlight: In der Beteiligung stecken durch den weiter steigenden Ölpreis zusätzliche

chancenreiche Perspektiven, die hessen-tisch kühl kalkulieren, noch nicht abgesehen wurden.

Fakten zum Ökonomie:
 • Einmalige Einzahlung
 • Prospekt-Ausschüttung 31.12.2011
 • Mindestanlage 10.000 Euro
 • Laufzeit bis 2022
 • Infos zum Fonds: www.oekoenergie-umweltfonds.de
 • info@oekoenergie-umweltfonds.de

Kontakt: Verkaufsstelle
 • In welchem Sie die Informationen
 • Name: Oskar Edler
 • Adresse: 68105 Mannheim
 • Telefon: 0621 188 27 11
 • Fax: 0621 188 27 21
 • E-Mail: info@oekoenergie-umweltfonds.de
 • Internet: www.oekoenergie-umweltfonds.de

Veranstaltung: das Bremer Emotionshaus für Investoren Kapitalanlagen, unterstützt werden, erfolgreiche und renditestarke Fondskonzepte für attraktive Investitionsmöglichkeiten. Die aktuelle Palette der Beteiligungen, die Rendite mit Sicherheit verbindet die Sicherheit von Sachwerten mit den Vorteilen von rechtlichen Investitionsmöglichkeiten zum Verkauf von Sachwerten und Zukunftsprospekten in Top-Sektoren.

Oskar Edler von Schick, Vertretender Geschäftsführer

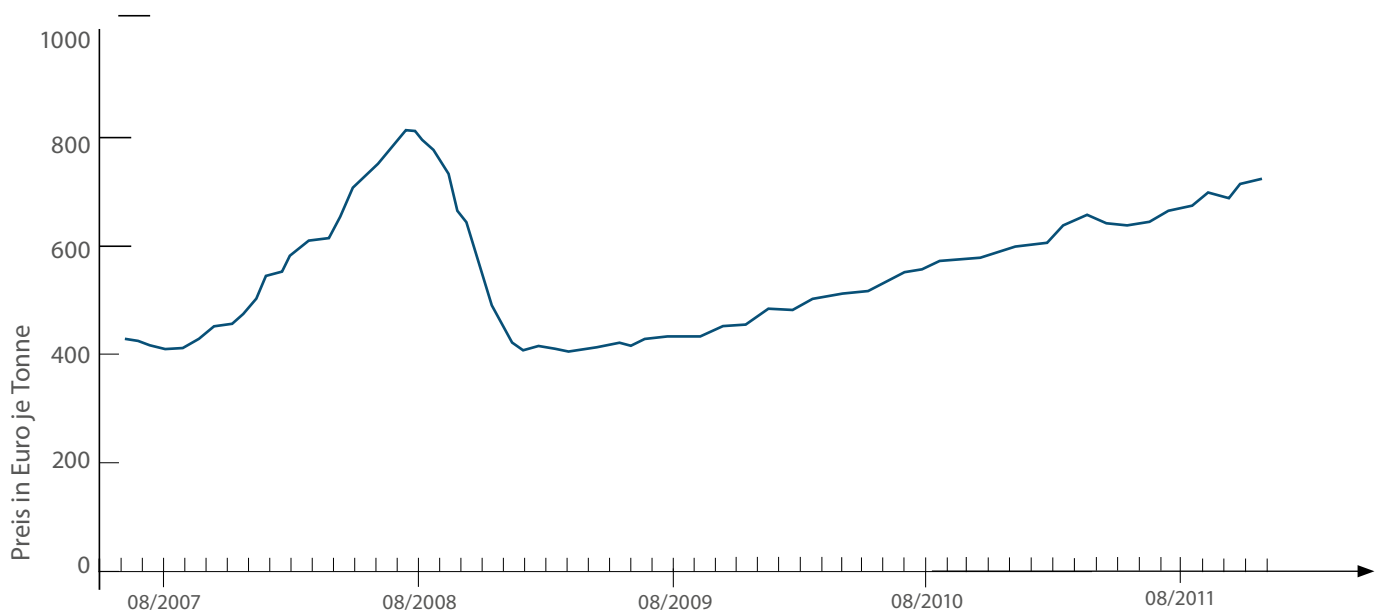
4 Ölpreisentwicklung

Der Heizölpreis liegt in 2011 durchschnittlich um 25 Euro je 100 Liter über dem Preis in 2009.

So lag der Preis in 2009 im Durchschnitt bei ca. 55 Euro je 100 Liter. In 2011 liegt der Preis für 100 Liter bei durchschnittlich 80 bis 85 Euro.

Der durchschnittliche Preis für Gasöl (Börsenwert für Heizöl und Diesel) lag in Deutschland am 25.11.2011 bei 74,65 Euro je 100 Liter.

Entwicklung Gasölpreis (Börsenwert für Heizöl und Diesel) seit 2007



Quelle: CBRB, Dezember 2011



5 Kalkulation der Erlösepreise für das erzeugte Öl

Der weiterhin konservativ kalkulierte Erlöspreis mit € 0,49 / je Liter lässt Raum für individuelle Einschätzungen der nach Fertigstellung der Anlagen tatsächlich möglichen Erträge. Denn der Ölpreis scheint sich nach aktueller Expertenmeinung wohl kaum wieder deutlich nach unten zu bewegen. Folgt man unserer konservativen Berechnung, so steht der unserer Berechnung zugrunde gelegte erzielbare Ölpreis in 2022 bei nur rund € 0,80 / Liter

Hier gehen wir davon aus, dass Sie und andere Interessenten die Chance nutzen und sich aus ökonomischen wie ökologischen Gründen für ein Engagement entscheiden.

6 Die Baugenehmigung

Der erste wichtigste Meilenstein war das Genehmigungsverfahren zum Betrieb der Anlagen am geplanten Standort Mannheim im Rheinau-Hafen. Hier wurde das Projekt bereits Anfang Oktober 2009 in einer Sitzung der zuständigen Genehmigungsbehörde in Baden Württemberg vorgestellt. Alle für eine Entscheidung wichtigen Gremien waren vertreten und die Voranfrage wurde bereits damals grundsätzlich mündlich positiv beschieden. Um die endgültige Genehmigung zu erhalten wurde das Verfahren durchgeführt und positiv beendet. Die Baugenehmigung wurde am 30. Mai 2011 erteilt.

Der Pachtvertrag für das nun genutzte Grundstück in der Holländer Str. im Rheinauhafen wird Anfang 2012 unterschrieben. Die erteilte Baugenehmigung wird auf dieses Grundstück umgeschrieben.

7 Bau der Anlagen Stand der Planung im November 2011

Historie: Geplant war, die Partner, die das Genehmigungsverfahren in Mannheim erfolgreich durchgeführt hatten, auch als Partner für den Bau der Anlagen und der notwendigen Peripherie zu gewinnen. Das Spezial-Ingenieurbüro als auch das involvierte Architekturbüro wollten jedoch die von unserem Rechtsanwalt vor Ort aus Mannheim (mit Schwerpunkt Baurecht) entworfenen Verträge so nicht akzeptieren und standen nicht länger zur Verfügung.

Generalunternehmer und Architekturbüro für den Bau in Mannheim

Unser Rechtsanwalt vor Ort ist überwiegend tätig als Justiziar für die HTI, die Konzernmutter der Heberger Bau AG. Er ist für Vertragsverhandlungen im In- und Ausland gefragt und überregional bekannt. Er wurde uns zur Überprüfung der von den o.a. Partnern vorgelegten Angeboten zur Errichtung der Anlagen und Peripherie in Mannheim von Dritter Seite empfohlen.

Nach dem Ausstieg der Anbieter bot uns der Rechtsanwalt an, je ein Angebot seiner Firma und eines renommierten Architekturbüros von vor Ort erstellen zu lassen. Natürlich auf der Basis der von den o.a. vorherigen Anbietern abgelehnten Verträge.

Die Heberger Bau AG

Die Heberger Bau AG, geschäftsansässig am Waldspitzweg 3, 67105 Schifferstadt (www.heberger.de) ist eine renommierte Unternehmensgruppe unter anderem im Hoch- und Tiefbau.

Schifferstadt liegt ca. 20 km von Mannheim entfernt und so haben wir hier durch die Beziehungen einen renommierten Generalunternehmer vor Ort gewinnen können. Der Vertrag wird nach Abschluß der Planungsarbeiten mit dem Architekturbüro Koch endverhandelt.

Das Architekten-Team : Gerd Paul Koch GmbH

Die Gerd Paul Koch GmbH ist geschäftsansässig in der Feldbergstr. 41-43, 68163 Mannheim (www.gerdpaulkoch.de). Für den Fonds wird sie die Projektsteuerung, ergänzende Architektenleistungen in den Leistungsphasen, die Tragwerksplanung / Wärmeschutznachweis, Heizung-, Lüftung-, Sanitär-Planung, Elektroplanung und Vermessung leisten.

Hallen bauen kann jeder Architekt. Doch die Anforderungen, die an eine Projektsteuerung in diesem Projekt gestellt werden, sind sehr speziell da es für diese Anlage keine Blaupause gibt. Das Architekturbüro hat seit 30 Jahren einen Rahmenvertrag mit der BASF und realisiert hier entsprechende Technik-Projekte; Beste Voraussetzungen in der Kommunikation mit dem Anlagenbauer der Syntrolanlagen Herrn Nill / NILLTECH GmbH.

Hier liegt das Angebot – die Verhandlungen hatte unser Rechtsanwalt vor Ort geführt – unter denen des ursprünglich geplanten Architekten-Teams.

Abhängig vom Stand der Einwerbung des Fondskapitals wird der Bau, die Anlagentechnik, die Peripherie und Infrastruktur sukzessive aufgebaut.

Grundstück

Die Verhandlungen mit der Hafengesellschaft Mannheim (HGM) sind insofern positiv verlaufen, als dass die Optionsprämie erst ab Juli 2010 zu zahlen war. Eine Verlängerung der Option für ein weiteres halbes Jahr war verhandelt und zu gleichen Konditionen bis einschließlich Juni 2011 abgeschlossen. Aufgrund des verzögerten Baubeginns wollte die HGM nun, dass wir trotzdem ab 01.08.2011 den Vertrag abschließen und Miete zahlen. Wir konnten in Verhandlungen erreichen, auf ein anderes Grundstück, welches inzwischen (wieder) frei ist 'umziehen' zu können. Das Grundstück befindet sich auf etwa gleiche Höhe, eine Straße weiter. Die Vorteile überwiegen. So konnten wir dadurch vermeiden, rückwirkend ab 01.08.2011 in den Mietvertrag einsteigen zu müssen. Die deutlich günstigeren Konditionen liegen unserer Auffassung daran, dass das neue Grundstück für Dritte Großunternehmen zu klein ist. Es kann jedoch für uns genau passend angemietet werden. Das bisherige Grundstück hätte, für die HGM ungünstig, geteilt werden müssen. Die Ersparnis beträgt über die Laufzeit ca. 200.000 Euro. Die Baugenehmigung kann, weil gleiches Gebiet, einfach umgeschrieben werden. Die Kosten der Stadt Mannheim dafür liegt etwa bei dem Betrag, welcher allein durch Miete bis zum Baubeginn zu entrichten gewesen wäre. Die zusätzlichen Kosten für die neuen Gutachten für z.B. Boden, Schall und ggfls. Geruchsgutachten und die Genehmigungskosten analog des bereits bezahlten Betrages sind überschaubar. Insgesamt liegen wir mit allen diesen Kosten noch im Rahmen der geplanten Kosten für die Baugenehmigung. Das Grundstück ist dann ab Januar 2012 gepachtet.

8 Die Planzahlen der Emittentin

In der folgenden Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin wurden die auf den folgenden Seiten (Seite 12 – 25) genannten Planzahlen aktualisiert.

- 8.1 Prospekt auf den Seiten 56 und 57 unter Punkt 6.3: Liquiditätsrechnung
- 8.2 Prospekt auf den Seiten 58 und 59 unter Punkt 6.4: Gewinn- und Verlustrechnung
- 8.3 Prospekt auf den Seiten 60 bis 62 unter Punkt 6.4.1: Anlegerbetrachtung
- 8.4 Prospekt auf den Seiten 64 bis 67 unter Punkt 6.5: Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin
- 8.5 Prospekt auf der Seite 69 unter Punkt 6.6: Sensitivitätsanalysen/Abweichungen von der Prognose

Eingeflossen sind ergänzende Erläuterungen zum Text auf Seite 56 hinsichtlich der Erläuterung der Umsatzprognosen.

Die Aufschlüsselung der einzelnen Kostenpositionen der Angestellten der Betreibergesellschaft wurde angepasst und lautet im Wesentlichen wie folgt:

- Der Betriebsleiter wird zum 1. Juli 2012 eingestellt.
- Verwaltungskräfte: ab 1. Juli 2013 eine halbe Kraft, ab 2013 eine volle Kraft.
- Techniker/Anlagenführer: eine Kraft ab Juli 2013, ab Dezember 2013 zwei Kräfte.
- Facharbeiter: ab Dezember 2012 eine Kraft und ab Mai 2013 zwei Kräfte.
- Staplerfahrer/Hilfskräfte: ab April 2013 eine Kraft, ab September 2013 zwei Kräfte, ab Januar 2014 vier Kräfte.
- Für sonstige unvorhergesehene Einsätze wurde ein weiterer Mitarbeiter ab Juli 2012 geplant.
- Der Geschäftsführer der Betreibergesellschaft wurde ab Juli 2012 kalkuliert.



8.1 Liquiditätsrechnung (Prognose)

Die folgende Liquiditätsrechnung ersetzt die Liquiditätsrechnung im Prospekt auf den Seiten 56 und 57

Liquiditätsprognose in €	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
1. Kapitaleinlage Kommanditisten	347.500	892.000	995.900	24.564.600	0	0	0
2. Agio	13.300	32.885	41.193	960.476	0	0	0
3. Umsatzerlöse	0	0	0	0	2.940.000	9.068.063	9.724.050
4. Erlöse Input Rohstoffe	0	0	0	0	0	0	0
5. Veräußerungserlös	0	0	0	0	0	0	0
6. Summe Mittelzuflüsse	360.800	924.885	1.037.093	25.525.076	2.940.000	9.068.063	9.724.050
Mittelabflüsse							
7. Anschaffungskosten/Gründungskosten:							
a) Technische Anlagen/ Immobilie	0	50.000	0	12.214.550	7.235.950	-142.500	0
b) Inbetriebsetzungskosten	0	151.261	191.480	607.260	0	0	0
c) Planungs- und Projektkosten	0	91.215	301.969	1.006.816	0	0	0
d) Gründungs- und Beratungskosten	169.000	127.600	3.400	0	0	0	0
e) Eigenkapitaleinwerbung	49.600	136.655	161.241	3.916.358	0	0	0
f) Treuhandvergütung Einmalzahlung	20.000	0	0	0	0	0	0
g) Frühzeichnerbonus	0	14.300	37.680	148.020	0	0	0
8. laufende Kosten:							
h) Kosten Input Rohstoffe	0	0	0	0	233.333	979.167	1.000.000
i) Pacht incl. Nebenkosten	0	10.859	11.700	82.750	90.780	92.596	94.448
j) Personalkosten	0	0	0	70.000	292.634	620.821	674.916
k) Geschäftsführungsvergütung phG	40.000	140.000	120.000	120.000	123.600	381.924	262.254
l) Produktionskosten	0	0	0	0	285.642	581.767	605.119
m) sonstige Kosten Fonds KG	18.440	128.828	109.993	399.631	261.025	265.892	270.905
n) Vergütung an die Betreibergesellschaft	0	0	0	48.417	140.143	922.286	940.143
o) Gewerbesteuer	0	0	0	0	141.726	610.194	692.276
9. Summe Mittelabflüsse	297.040	850.717	937.462	18.613.802	8.804.834	4.312.146	4.540.061
10. Liquidität auf Fondsebene	63.760	137.928	237.559	7.148.832	1.283.998	5.090.917	6.523.989
11. Ausschüttungen an Kommanditisten in %	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	3,54%	14,00%	19,34%
12. Ausschüttungen an Kommanditisten in € einschließlich Kapitalrückzahlung	0	0	0	0	948.998	3.750.917	5.183.989
13. Liquidität nach Ausschüttungen	63.760	137.928	237.559	7.148.832	335.000	1.340.000	1.340.000
14. Schlussauszahlung an Anleger 36,28 %	0	0	0	0	0	0	0
15. Liquidität am Jahresende kumuliert	63.760	137.928	237.559	7.148.832	335.000	1.340.000	1.340.000

2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Summe
0	0	0	0	0	0	0	26.800.000
0	0	0	0	0	0	0	1.047.854
10.210.253	10.720.765	11.256.803	11.819.644	12.410.626	13.031.157	13.682.715	104.864.075
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	9.723.600	9.723.600
10.210.253	10.720.765	11.256.803	11.819.644	12.410.626	13.031.157	23.406.315	142.435.529
0	0	0	0	0	0	0	19.358.000
0	0	0	0	0	0	0	950.000
0	0	0	0	0	0	0	1.400.000
0	0	0	0	0	0	0	300.000
0	0	0	0	0	0	0	4.263.854
0	0	0	0	0	0	0	20.000
0	0	0	0	0	0	0	200.000
1.400.000	1.400.000	1.600.000	1.600.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	13.612.500
96.336	98.263	100.228	102.233	104.278	106.363	108.491	1.099.324
695.164	716.019	737.499	759.624	782.413	805.885	830.062	6.985.037
270.122	278.226	286.573	295.170	304.025	313.146	322.540	3.257.579
623.273	641.971	661.230	681.067	701.499	722.544	744.221	6.248.335
276.068	281.386	286.863	292.505	298.316	304.302	310.467	3.504.620
940.143	940.143	940.143	940.143	940.143	940.143	940.143	8.631.988
698.544	769.969	814.290	893.323	945.683	1.185.769	2.653.189	9.404.965
4.999.650	5.125.977	5.426.827	5.564.065	5.876.357	6.178.152	7.709.112	79.236.203
6.550.603	6.934.789	7.169.976	7.595.578	7.874.269	8.193.005	17.037.203	63.199.326
19,44%	20,88%	21,75%	23,34%	24,38%	25,57%	27,29%	199,54%
5.210.603	5.594.789	5.829.976	6.255.578	6.534.269	6.853.005	7.313.603	53.475.726
1.340.000	1.340.000	1.340.000	1.340.000	1.340.000	1.340.000	0	9.723.600
0	0	0	0	0	0	9.723.600	9.723.600
1.340.000	1.340.000	1.340.000	1.340.000	1.340.000	1.340.000	0	0



8.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Prognose)

Die folgende Gewinn- und Verlustrechnung ersetzt die Gewinn- und Verlustrechnung im Prospekt auf den Seiten 58 und 59

	Gewinn- und Verlustrechnung (Prognose)	2009	2010	2011	2012	2013	2014
1.	Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00	0,00	2.940.000,00	9.068.062,50
2.	Erlöse Input Rohstoffe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Veräußerungserlös abzüglich Abgang Buchwert						
4.	Gesamtleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	2.940.000,00	9.068.062,50
5.	Inbetriebsetzungskosten	0,00	151.260,50	191.479,50	607.260,00	0,00	0,00
6.	Planungs- und Projektkosten	0,00	91.215,00	301.969,39	1.006.816,00	0,00	0,00
7.	Gründungs- und Beratungskosten	169.000,00	127.600,00	3.400,00	0,00	0,00	0,00
8.	Eigenkapitaleinwerbung	49.600,00	136.655,00	161.240,86	3.916.358,39	0,00	0,00
9.	Frühzeichnerbonus	0,00	14.300,00	37.680,00	148.020,00	0,00	0,00
10.	Kosten Input Rohstoffe	0,00	0,00	0,00	0,00	233.333,33	979.166,67
11.	Einmalvergütung Treuhand	20.000,00					
12.	Pacht inkl. Nebenkosten	0,00	10.859,00	11.699,50	82.750,00	90.780,00	92.595,60
13.	Personalkosten	0,00	0,00	0,00	70.000,00	292.634,33	620.820,64
14.	Geschäftsführungsvergütung p.h.G.	40.000,00	140.000,00	120.000,00	120.000,00	123.600,00	381.924,00
15.	Produktionskosten	0,00	0,00	0,00	0,00	285.642,30	581.767,39
16.	sonstige Kosten Fonds KG	18.440,00	128.827,78	109.992,79	399.631,33	261.025,00	265.891,75
17.	Vergütung an die Betreibergesellschaft	0,00	0,00	0,00	48.416,67	140.142,86	922.285,71
18.	EBITDA	-297.040,00	-800.717,28	-937.462,04	-6.399.252,39	1.512.842,18	5.223.610,73
19.	AfA Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	841.119,79	2.127.500,00
20.	AfA Vorbehandlungsanlage	0,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00	225.000,00
21.	AfA Immobilien	0,00	0,00	0,00	0,00	33.173,33	49.760,00
22.	EBT	-297.040,00	-800.717,28	-937.462,04	-6.399.252,39	488.549,05	2.821.350,73
23.	Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	141.726,20	610.194,20
24.	Jahresüberschuss	-297.040,00	-800.717,28	-937.462,04	-6.399.252,39	346.822,85	2.211.156,53

2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Summe
9.724.050,00	10.210.252,50	10.720.765,13	11.256.803,38	11.819.643,55	12.410.625,73	13.031.157,01	13.682.714,86	104.864.074,66
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
							9.723.600,00	9.723.600,00
							-1.806.986,67	-1.806.986,67
9.724.050,00	10.210.252,50	10.720.765,13	11.256.803,38	11.819.643,55	12.410.625,73	13.031.157,01	21.599.328,20	112.780.688,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	950.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.400.000,39
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.263.854,24
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00
1.000.000,00	1.400.000,00	1.400.000,00	1.600.000,00	1.600.000,00	1.800.000,00	1.800.000,00	1.800.000,00	13.612.500,00
								20.000,00
94.447,51	96.336,46	98.263,19	100.228,46	102.233,02	104.277,68	106.363,24	108.490,50	1.099.324,17
674.916,28	695.163,76	716.018,68	737.499,24	759.624,21	782.412,94	805.885,33	830.061,89	6.985.037,30
262.254,48	270.122,11	278.225,78	286.572,55	295.169,73	304.024,82	313.145,56	322.539,93	3.257.578,97
605.119,43	623.273,01	641.971,20	661.230,34	681.067,25	701.499,27	722.544,25	744.220,57	6.248.335,02
270.904,50	276.067,64	281.385,67	286.863,24	292.505,13	298.316,29	304.301,78	310.466,83	3.504.619,72
940.142,86	940.142,86	940.142,86	940.142,86	940.142,86	940.142,86	940.142,86	940.142,86	8.631.988,10
5.876.264,94	5.909.146,65	6.364.757,75	6.644.266,70	7.148.901,34	7.479.951,87	8.038.774,00	16.543.405,62	62.307.450,09
2.127.500,00	2.127.500,00	2.127.500,00	2.127.500,00	2.127.500,00	2.127.500,00	1.286.380,21	0,00	17.020.000,00
225.000,00	225.000,00	225.000,00	225.000,00	225.000,00	225.000,00	75.000,00	0,00	1.800.000,00
49.760,00	49.760,00	49.760,00	49.760,00	49.760,00	49.760,00	49.760,00	49.760,00	481.013,33
3.474.004,94	3.506.886,65	3.962.497,75	4.242.006,70	4.746.641,34	5.077.691,87	6.627.633,80	16.493.645,62	43.006.436,75
692.276,20	698.544,00	769.969,20	814.290,40	893.323,20	945.683,20	1.185.769,20	2.653.189,00	9.404.964,80
2.781.728,74	2.808.342,65	3.192.528,55	3.427.716,30	3.853.318,14	4.132.008,67	5.441.864,60	13.840.456,62	33.601.471,95



8.2 Gewinn- und Verlustrechnung (Prognose)

Die folgende Gewinn- und Verlustrechnung ersetzt die Gewinn- und Verlustrechnung im Prospekt auf den Seiten 58 und 59

Ermittlung steuerliches Ergebnis (Prognose)	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Jahresüberschuss	-297.040,00	-800.717,28	-937.462,04	-6.399.252,39	346.822,85	2.211.156,53
Hinzurechnungen gemäß Fondserlass Pos. 5 – 8, Agio	238.600,00	506.730,50	658.089,75	5.530.434,39	0,00	0,00
Zusatz-AfA Fondserlass Vereinfachung 10 Jahre ND	0,00	0,00	0,00	346.692,73	693.385,46	693.385,46
Hinzurechnung Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	141.726,20	610.194,20
Steuerliches Ergebnis Standardanleger	-58.440,00	-293.986,78	-279.372,29	-522.125,27	1.181.934,51	3.514.736,20
Hinzurechnung Geschäftsführungsvergütung	40.000,00	140.000,00	120.000,00	120.000,00	123.600,00	381.924,00
Hinzurechnung Frühzeichnerbonus	0,00	14.300,00	37.680,00	148.020,00	0,00	0,00
Hinzurechnung Treuhandvergütung/ Mittelverwendungskontrolle	6.217,00	2.334,50	4.488,25	80.761,00	93.800,00	93.800,00
zu versteuern	-12.223,00	-137.352,28	-117.204,04	-173.344,27	1.399.334,51	3.990.460,20
Ergebnis Standardanleger, davon 100.000/26.800.000	-218,00	-1.096,00	-1.042,00	-1.948,00	4.410,00	13.114,00
Anrechnungsbetrag nach § 35 EStG (Messbetrag x 3,8)	0,00	0,00	0,00	0,00	122.399,90	526.985,90
davon 100.000/26.800.000	0,00	0,00	0,00	0,00	456,00	1.966,00

2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Summe
2.781.728,74	2.808.342,65	3.192.528,55	3.427.716,30	3.853.318,14	4.132.008,67	5.441.864,60	13.840.456,62	33.601.471,95
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.933.854,63
693.385,46	693.385,46	693.385,46	693.385,46	693.385,46	693.385,46	693.385,46	346.692,73	6.933.854,63
692.276,20	698.544,00	769.969,20	814.290,40	893.323,20	945.683,20	1.185.769,20	2.653.189,00	9.404.964,80
4.167.390,41	4.200.272,11	4.655.883,21	4.935.392,17	5.440.026,81	5.771.077,33	7.321.019,26	16.840.338,35	56.874.146,02
262.254,48	270.122,11	278.225,78	286.572,55	295.169,73	304.024,82	313.145,56	322.539,93	3.257.578,97
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00
93.800,00	93.800,00	93.800,00	93.800,00	93.800,00	93.800,00	93.800,00	93.800,00	1.031.800,75
4.523.444,89	4.564.194,23	5.027.908,99	5.315.764,72	5.828.996,53	6.168.902,15	7.727.964,82	17.256.678,28	61.363.525,74
15.549,00	15.672,00	17.372,00	18.415,00	20.298,00	21.533,00	27.317,00	62.837,00	212.213,00
597.874,90	603.288,00	664.973,40	703.250,80	771.506,40	816.726,40	1.024.073,40	2.291.390,50	8.122.469,60
2.230,00	2.251,00	2.481,00	2.624,00	2.878,00	3.047,00	3.821,00	8.549,00	30.303,00

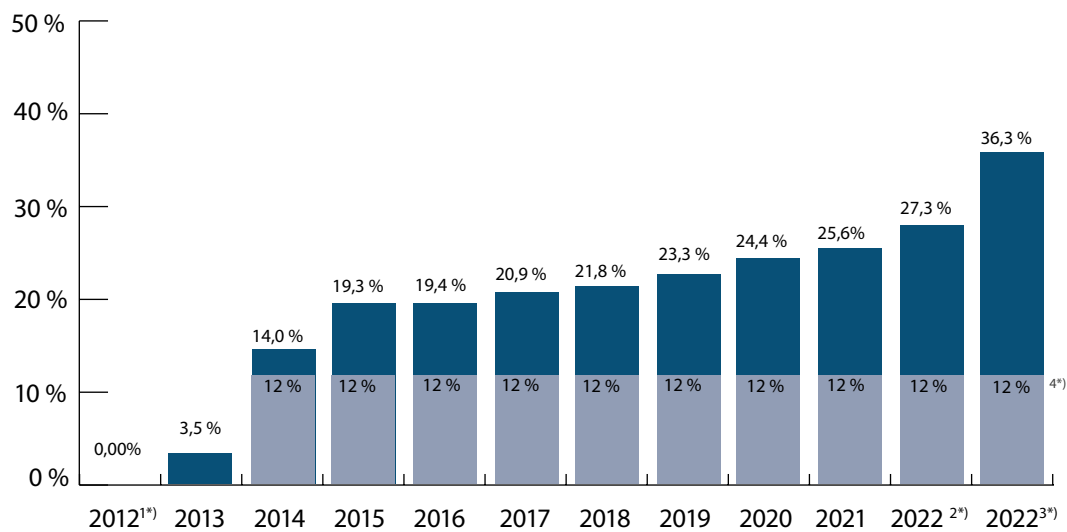


8.3 Anlegerbetrachtung

Die folgende Ausschüttungsprognose ersetzt die Ausschüttungsprognose im Prospekt auf der Seite 60

Bei diesem Szenario wurde unterstellt, dass als Erlöspreis für 1 Liter Produktöl anfänglich 0,49 € zu erzielen sind.

Ausschüttungsprognose in % vom Nominalbetrag



1*) zzgl. Frühzeichnerbonus bis 5,0 Mio. €, einmalig 3 % als Festbetrag; (zeitliche Begrenzung)

2*) inkl. Ausschüttung der kumulierten Liquiditätsreserve

3*) Verkaufserlös der Anlagen im Dez. 2022

4*) geplante Vorabausschüttung 12 % p. a.

Prognostizierte
Gesamtausschüttung
235,8 %

Die folgende Kapitalrückflussrechnung zeigt die prognostizierten Rückflüsse für Anleger, die im Jahr 2011* der Gesellschaft beitreten

Kapitalrückflussrechnung – Beitritt 2011 (Prognose)

Beteiligung in Höhe von 100.000 €

(Betrachtung bei Höchststeuersatz, Splittingtabelle)

1.	Gesamteinzahlung inklusive Agio in €	105.000
2.	Mittelrückfluss aus Auszahlungen und Veräußerung in €	235.810
3.	Mittelabfluss aus Steuerbelastungen in der Betriebsphase in €	64.311
4.	Überschuss nach Steuern in € ^{1*)}	66.499

Prognostizierte Kapitalrückflussrechnung

Jahr	Eigenkapital Einzahlungen in €	Gebundenes Kapital (-)/ Kapitalüberdeckung (+) vor Rückflüssen in €	jährliche Auszahlungen vom Nominalbetrag in %	jährliche Auszahlungen in €	Anteil steuerliches Ergebnis in €	anteilige an-rechenbare Gewerbesteuer in €	Steuerbelastungen ^{2*)} in €	jährliche Rückflüsse nach Steuern ^{3*)} in €	Gebundenes Kapital (-)/ Kapitalüberdeckung (+) nach Rückflüssen in €
2011	-105.000,00	-105.000	0,00%	0	-1.042	0	-462	462	-104.538
2012		-104.538	0,00%	0	-1.948	0	-863	863	-103.675
2013		-103.675	3,54%	3.540	4.410	456	1.498	2.042	-101.633
2014		-101.633	14,00%	14.000	13.114	1.966	3.845	10.155	-91.478
2015		-91.478	19,34%	19.340	15.549	2.230	4.660	14.680	-76.798
2016		-76.798	19,44%	19.440	15.672	2.251	4.693	14.747	-62.051
2017		-62.051	20,88%	20.880	17.372	2.481	5.217	15.663	-46.388
2018		-46.388	21,75%	21.750	18.415	2.624	5.536	16.214	-30.173
2019		-30.173	23,34%	23.340	20.298	2.878	6.116	17.224	-12.949
2020		-12.949	24,38%	24.380	21.533	3.047	6.494	17.886	4.936
2021		4.936	25,57%	25.570	27.317	3.821	8.283	17.287	22.223
2022		22.223	27,29%	27.290	62.837	8.549	19.294	7.996	30.219
Summe	-105.000,00			199.530	213.527	30.303	64.311	135.219	30.219
Veräußerung ^{4*)}		30.219	36,28%	36.280		0	0	36.280	66.499
Gesamtergebnis	-105.000,00		235,81%	235.810			64.311	171.499	66.499

1*) Summe aus den Positionen 1. + 2. + 3.

2*) Steuerbelastung = Beteiligung x Steuerliche Ergebnisse in % x Steuersatz 42 % zzgl. Solidaritätszuschlag abzgl. anrechenbarer Gewerbesteuermessbetrag, zzgl. ggfls. Kirchensteuer, hier jedoch nicht berücksichtigt

3*) Rückflüsse = Auszahlungen abzgl. Steuerbelastungen

4*) Veräußerungsfreibetrag wurde nicht berücksichtigt

5) Die angegebenen Werte beziehen sich auf das volle Emissionskapital

*) Bei einem Beitritt im Jahr 2012 entfallen die Zahlen für das Jahr 2011



Die folgende Kapitalrückflussrechnung zeigt die prognostizierten Rückflüsse für Anleger, die im Jahr 2011* der Gesellschaft beitreten

Kapitalrückflussrechnung – Beitritt 2011 (Prognose)

Beteiligung in Höhe von 10.000 €

(Zu versteuerndes Einkommen = 50.000 €/Splittingtabelle)

1.	Gesamteinzahlung inklusive Agio in €	10.500
2.	Mittelrückfluss aus Auszahlungen und Veräußerung in €	23.581
3.	Mittelabfluss aus Steuerbelastungen in der Betriebsphase in €	799
4.	Überschuss nach Steuern in € ^{1*)}	12.282

Prognostizierte Kapitalrückflussrechnung

Jahr	Eigenkapital Einzahlungen in €	Gebundenes Kapital (-)/ Kapitalüberdeckung (+) vor Rückflüssen in €	jährliche Auszahlungen vom Nominalbetrag in %	jährliche Auszahlungen in €	Anteil steuerliches Ergebnis in €	anteilige anrechenbare Gewerbesteuer in €	Steuerbelastungen ^{2*)} in €	jährliche Rückflüsse nach Steuern ^{3*)} in €	Gebundenes Kapital (-)/ Kapitalüberdeckung (+) nach Rückflüssen in €
2011	-10.500,00	-10.500	0,00%	0	-104	0	-19	19	-10.481
2012		-10.481	0,00%	0	-195	0	-35	35	-10.446
2013		-10.446	3,54%	354	441	46	33	321	-10.126
2014		-10.126	14,00%	1.400	1.311	197	39	1.361	-8.764
2015		-8.764	19,34%	1.934	1.555	223	56	1.878	-6.886
2016		-6.886	19,44%	1.944	1.567	225	56	1.888	-4.998
2017		-4.998	20,88%	2.088	1.737	248	63	2.025	-2.974
2018		-2.974	21,75%	2.175	1.842	262	68	2.107	-867
2019		-867	23,34%	2.334	2.030	288	76	2.258	1.391
2020		1.391	24,38%	2.438	2.153	305	81	2.357	3.748
2021		3.748	25,57%	2.557	2.732	382	108	2.449	6.197
2022		6.197	27,29%	2.729	6.284	855	272	2.457	8.654
Summe	-10.500,00			19.953	21.353	3.030	799	19.154	8.654
Veräußerung ^{4*)}		8.654	36,28%	3.628		0	0	3.628	12.282
Gesamtergebnis	-10.500,00		235,81%	23.581			799	22.782	12.282

1*) Summe aus den Positionen 1. + 2. + 3.

2*) Steuerbelastung = Beteiligung x Steuerliche Ergebnisse in % x Steuersatz 17 % zzgl. Solidaritätszuschlag abzgl. anrechenbarer Gewerbesteuermessbetrag, , zzgl. ggfls. Kirchensteuer, hier jedoch nicht berücksichtigt

3*) Rückflüsse = Auszahlungen abzgl. Steuerbelastungen

4*) Veräußerungsfreibetrag wurde nicht berücksichtigt

5) Die angegebenen Werte beziehen sich auf das volle Emissionskapital

*) Bei einem Beitritt im Jahr 2012 entfallen die Zahlen für das Jahr 2011

8.4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die folgenden Planbilanzen ersetzen die Planbilanzen im Prospekt auf den Seiten 64 und 65

Planbilanz (Prognose)*			
Öko-Energie Umweltfonds 1 GmbH & Co. KG, Bremen			
zum 31. Dezember 2011			
Aktiva	TEUR	Passiva	TEUR
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
I. Anlagevermögen		I. Kapitaleinlagen	
1. Sachanlagen		Kapitalanteile Kommanditisten	2.322
Gebäude/Technische Anlagen	50	II. Verlustvortrag	-1.098
	50	III. Jahresfehlbetrag	-937
			287
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	
I. Forderungen und sonstige VG		I. sonstige Rückstellungen	0
1. sonstige Vermögensgegenstände	0		
		C. Verbindlichkeiten	
II. Guthaben bei Kreditinstituten	238	1. Verbindlichkeiten aus	
		Lieferungen und Leistungen	0
	238	2. sonstige Verbindlichkeiten	1
			1
	288		288

* Da der Jahresabschluss für das Jahr 2009 bereits erstellt ist, sind in diesem Fall die Planzahlen identisch mit den Zahlen des Jahresabschlusses.

Planbilanz (Prognose)			
Öko-Energie Umweltfonds 1 GmbH & Co. KG, Bremen			
zum 31. Dezember 2012			
Aktiva	TEUR	Passiva	TEUR
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
I. Anlagevermögen		I. Kapitaleinlagen	
1. Sachanlagen		Kapitalanteile Kommanditisten	27.848
Gebäude/ Technische Anlagen	12.265	II. Verlustvortrag	-2.035
	12.265	III. Jahresfehlbetrag	-6.399
			19.414
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	
I. Forderungen gegen Gesellschafter	0	I. sonstige Rückstellungen	1
II. Forderungen und sonstige VG			
1. sonstige Vermögensgegenstände	4	C. Verbindlichkeiten	
		1. Verbindlichkeiten aus	
III. Guthaben bei Kreditinstituten	7.149	Lieferungen und Leistungen	2
	7.153	2. sonstige Verbindlichkeiten	1
			3
	19.418		19.418



Planbilanz (Prognose)			
Öko-Energie Umweltfonds 1 GmbH & Co. KG, Bremen			
zum 31. Dezember 2013			
Aktiva	TEUR	Passiva	TEUR
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
I. Anlagevermögen		I. Kapitaleinlagen	
1. Sachanlagen		Kapitalanteile Kommanditisten	27.848
Gebäude/ Technische Anlagen	18.477	II. Verlustvortrag	-8.434
		III. Jahresfehlbetrag	346
	18.477		19.767
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	2
I. Forderungen gegen Gesellschafter	949	C. Verbindlichkeiten	
II. Forderungen und sonstige VG		1. Verbindlichkeiten aus	
1. sonstige Vermögensgegenstände	6	Lieferungen und Leistungen	3
III. Guthaben bei Kreditinstituten	335	2. Verbindlichkeiten Kreditinstitute	2
	1.290		5
	19.767		19.767

Hinweis: Bei den vorstehenden Bilanzen handelt es sich um die Handelsbilanzen.

Die folgenden Plan-Gewinn- und Verlustrechnungen ersetzen die Plan-Gewinn- und Verlustrechnungen im Prospekt auf der Seite 66

Plan-Gewinn- und Verlustrechnung (Prognose)
vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011

	TEUR
1. Umsatzerlöse	0
2. Inbetriebsetzungskosten	191
3. Planungs- und Projektkosten	302
4. Gründungs- und Beratungskosten	3
5. Eigenkapitaleinwerbung	161
6. Frühzeichnerbonus	38
7. Marketingkosten	81
8. Geschäftsführungsvergütung p.h.G.	120
9. sonstige Kosten	41
10. Abschreibungen	0
11. Gewerbesteuer	0
Jahresfehlbetrag	- 937

Plan-Gewinn- und Verlustrechnung (Prognose)
vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012

	TEUR
1. Umsatzerlöse	0
2. Inbetriebsetzungskosten	607
3. Planungs- und Projektkosten	1.007
4. Gründungs- und Beratungskosten	0
5. Eigenkapitaleinwerbung	3.916
6. Frühzeichnerbonus	148
7. Marketingkosten	197
8. Pacht inkl. Nebenkosten	83
9. Personalkosten	70
10. Geschäftsführungsvergütung p.h.G.	120
11. Produktionskosten	0
12. sonstige Kosten	203
13. Management/Geschäftsbesorgung BG	48
14. Abschreibungen	0
15. Gewerbesteuer	0
Jahresfehlbetrag	-6.399

Plan-Gewinn- und Verlustrechnung (Prognose)
vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013

	TEUR
1. Umsatzerlöse	2.940
2. Inbetriebsetzungskosten	233
3. Planungs- und Projektkosten	0
4. Gründungs- und Beratungskosten	0
5. Eigenkapitaleinwerbung	0
6. Frühzeichnerbonus	0
7. Marketingkosten	25
8. Pacht inkl. Nebenkosten	91
9. Personalkosten	293
10. Geschäftsführungsvergütung p.h.G.	124
11. Produktionskosten	286
12. sonstige Kosten	236
13. Management/Geschäftsbesorgung BG	140
14. Abschreibungen	1.024
15. Gewerbesteuer	142
Jahresfehlbetrag	346

Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die voraussichtliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage basiert im Wesentlichen auf den der Prognoserechnung zugrunde liegenden Annahmen. Die Prognose der Vermögenslage und die Prognose der Ertragslage wurden im Gegensatz zur steuerlichen Prognoserechnung nach handelsrechtlichen Grundsätzen erstellt.



Steuerrechtlich sind wesentliche Teile der Anschaffungsnebenkosten zu aktivieren, die jedoch handelsrechtlich als Aufwand erfasst werden und in der voraussichtlichen Ertragslage abgezogen wurden.

Die Aktivseite der Planbilanzen beinhaltet die jeweiligen Vermögenswerte der Fondsgesellschaft. Das auf der Passivseite ausgewiesene Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft berücksichtigt den unterstellten Beitritt der Anleger und die Einzahlung des Beteiligungskapitals sowie die handelsrechtlichen Ergebnisse für diese Jahre.

In der voraussichtlichen Finanzlage werden die Cashflow-Rechnungen aus der Investitionstätigkeit und aus der laufenden Geschäftstätigkeit erfasst.

Die folgenden Planzahlen ersetzen die Zahlen im Prospekt auf der Seite 67

Liquiditätsplanung Öko-Energie Umweltfonds 1 GmbH & Co. KG (Prognose)

Liquiditätsplanung in TEUR	2012	2013
Stand Jahresanfang	238	7.149
Einzahlungen		
Einzahlungen Anleger/Kommanditisten inkl. Agio	25.525	0
Umsatzerlöse	0	2.940
Summe	25.525	2.940
Auszahlungen		
Investitionen	12.215	7.236
Inbetriebsetzungskosten	607	0
Planungs- und Projektkosten	1.007	0
Eigenkapitalbeschaffungskosten	3.916	0
sonstige Kosten der Emittentin	869	1.569
Ausschüttungen an Kommanditisten	0	949
Summe	18.614	9.754
Stand Jahresende	7.149	335

Planzahlen der Öko-Energie Umweltfonds 1 GmbH & Co. KG

Prognose der Zahlen zu Investitionen, Produktion, Umsatz und Ergebnis

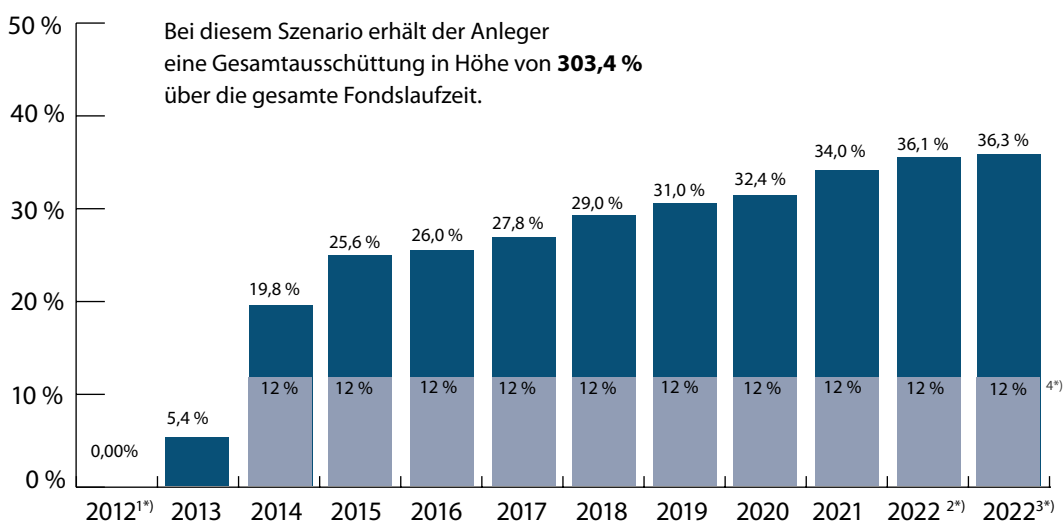
	Jahr 2011	Jahr 2012	Jahr 2013	Jahr 2014
Investition in T€	0	12.215	7.236	-143
Produktion Tonnen (to)	0	0	5.714	16.786
Umsatz in T€	0	0	2.940	9.068
Ergebnis in T€	-937	-6.399	346	2.211

Die geplanten Investitionen betreffen die handelsrechtlich zu aktivierenden Anschaffungs- und Herstellungskosten für die technischen Anlagen und für das Gebäude. Die Angaben zur Produktion beziehen sich auf das produzierte Produktöl in Tonnen. Die geplanten Umsatzerlöse errechnen sich aus den kalkulierten Erträgen aus dem Verkauf des produzierten Produktöls. Die geplanten Ergebnisse ermitteln sich nach handelsrechtlichen Ansätzen.

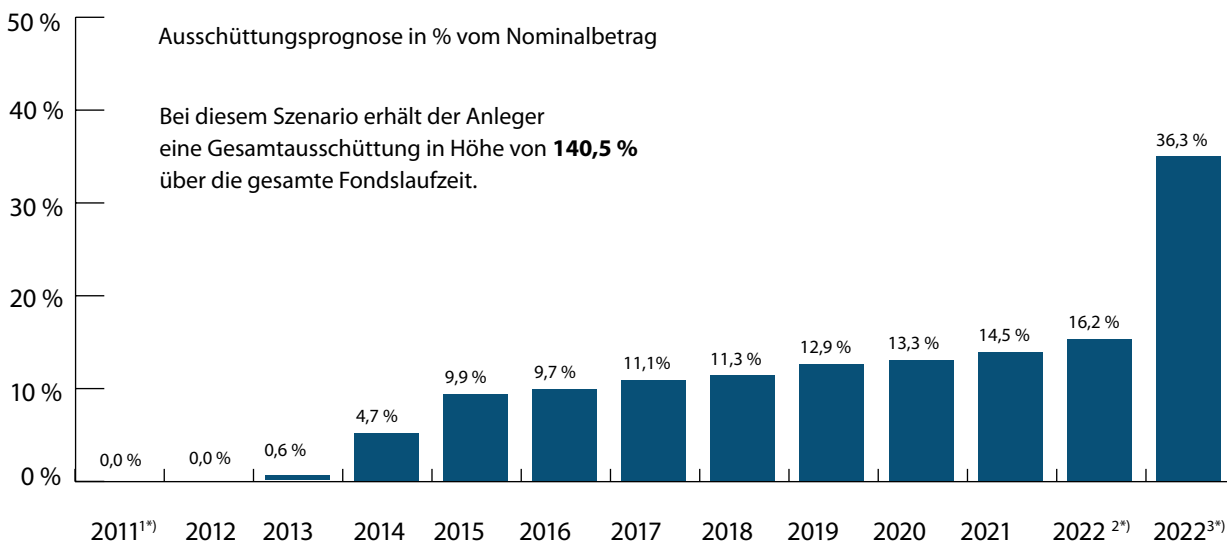
8.5 Sensitivitätsanalyse/Abweichung von der Prognose

Die folgende Ausschüttungsprognose/Abweichung von der Prognose ersetzt die Best Case und Worst-Case Prognose auf Seite 68 und 69 im Prospekt

Bei diesem Szenario wurde unterstellt, dass als Erlöspreis für 1 Liter Produktöl anfänglich 0,59 € zu erzielen sind. Ausschüttungsprognose in % vom Nominalbetrag.



Bei diesem Szenario wurde unterstellt, dass als Erlöspreis für 1 Liter Produktöl anfänglich 0,49 € zu erzielen sind. Die Input-Preise steigen überproportional, der erzielbare Ölpreis steigt, entgegen der Wahrscheinlichkeit, nicht entsprechend mit. Der Wirkungsgrad der Anlagen wurde mit 80 % angenommen.





9. Verlängerung des Frühzeichnerbonus / Umwidmung

Das Volumen des Frühzeichnerbonus wurde nicht ausgeschöpft. Der Zeitraum zur Zeichnung des Frühzeichnerbonus endete ursprünglich zum 31.06.2011. Alle weiteren Bedingungen blieben ebenfalls unverändert. Der Frühzeichnerbonus für alle Zeichner in 2010 wurde plangemäß zum 31.08.2011 ausbezahlt. Alle Zeichner bis 30.06.2011 erhalten ihren Frühzeichnerbonus plangemäß zum 31.12.2011 oder 01.03.2012.

Durch Gesellschafterbeschuß im Dezember 2011 wurde der verbleibende Betrag des Frühzeichnerbonus wie folgt ergänzt / umgewidmet:

Alle Zeichner, die seit dem 30.06.2011 beigetreten sind und bis 30.03.2012 beitreten, erhalten abweichend von der Ursprungsplanung, einen Frühzeichnerbonus von 3,0 %, sofern der Betrag in Höhe von 5 Mio. ab dem 30.06.2011 bis 29.02.2012 nicht ausgeschöpft ist.

Der nicht mehr benötigte oder dann verbleibende Frühzeichnerbonus wird den Marketingkosten zur Bewerbung des Fonds zugeschlagen und steht u.a. für die Kosten der Platzierungsgarantie zur Verfügung. Die ursprünglich geplante Summe der Marketingkosten ist aufgrund des verlängerten Platzierungszeitraumes und der notwendigen umfangreichen Werbeaktivitäten aufgebraucht.

Da der Frühzeichnerbonus in der Kalkulation enthalten ist, bleiben die Planzahlen identisch.

10. Verlängerung des Platzierungszeitraumes

Der Platzierungszeitraum wurde bis zum 31.12.2012 verlängert. Es besteht für die Geschäftsführung die Option einer weiteren Verlängerung für 6 Monate.

Bestätigung über den Erhalt des Nachtrages

Der Erwerber der KG-Anteile bestätigt in der Beitrittserklärung, den Nachtrag Nr. 1 vom 01.03.2010 sowie den Nachtrag Nr. 2 vom 13.01.2011 nach § 11 Verkaufsprospektgesetz zum Verkaufsprospekt vom 24.08.2009 betreffend das öffentliche Angebot der kommanditistischen Vermögensanlage Öko-Energie Umweltfonds 1 GmbH & Co. KG vor Unterzeichnung der Beitrittserklärung zusammen mit dem Verkaufsprospekt erhalten zu haben. Beide Nachträge sind im Nachdruck der Prospekte vom Oktober 2011 mit dem Prospekt verbunden. Der Nachtrag Nr. 3 wird separat ausgehändigt. Der Empfang über die Beitrittserklärung bestätigt.

Bremen, den 21.12.2011

Oskar Edler von Schickh
Geschäftsführer des Öko-Energie Umweltfonds 1
GmbH & Co. KG



Öko-Energie Umweltfonds 1 GmbH & Co. KG

Contrescarpe 46 28195 Bremen

Telefon 0421 / 1 31 66 Fax 0421 / 1 69 27 31

www.oekoenergie-umweltfonds.de

Ventafonds

... we've set our vision higher ...